

Dienststelle rawi
Abteilung Raumplanung
„Anhörung Richtplan“
Murbacherstrasse 21
6002 Luzern

Luzern, 25. August 2008

Stellungnahme zum kantonalen Richtplan 2008

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 23. April und danken Ihnen für die Anhörung zum Entwurf des revidierten Richtplans 2008. Gerne machen wir davon Gebrauch und unterbreiten Ihnen unsere Stellungnahme wie folgt:

Grundsätzliches:

Bei der Stellungnahme beschränkt sich Pro Bahn auf die Beurteilung aus Sicht des Benutzers des ÖV resp. auf ÖV-Lösungen. Umweltaspekte gehören nicht zu unserem Tätigkeitsfeld, werden wir jedoch mit einbeziehen (Zusatznutzen).

Allgemeine Stellungnahme:

1. Der Kanton setzt sich gemäss Richtplanentwurf 2008 nachhaltig für eine hohe Umwelt- und Lebensqualität ein. Allgemein mussten wir jedoch feststellen, dass die darin aufgeführten Massnahmen teilweise nicht auf die raumpolitischen Zielsetzungen, richtungsweisenden Festlegungen und Koordinationsaufgaben abgestimmt sind.
2. Ferner wird im Entwurf besonderer Wert auf die Förderung der nachhaltigen Entwicklung gelegt. Der Umwelt- und Ressourcenverbrauch soll dauerhaft auf ein tragbares Niveau gesenkt werden. Das ist nicht gegeben, wenn der Individualverkehr einseitig bevorzugt behandelt wird. Der Ökologie und den ÖV-Angeboten/-Erschliessung müsste höchsten Stellenwert eingeräumt werden.
3. Gemäss Entwurf habe die Abstimmung der Siedlungspolitik, des Verkehrs und der Umwelt im ganzen Kanton bei der Mobilität hohe Priorität. Mit dem Agglomerationsprogramm sei die Abstimmung bereits erfolgt. Pro Bahn stellt

die Priorisierung, die Schwerpunktsetzung und die Nachhaltigkeit im Agglomerationsprogramm in Frage. Pro Bahn hat dazu separat Stellung bezogen. Im Agglomerationsprogramm wird der Individualverkehr finanziell einseitig bevorzugt und wichtige nachhaltige ÖV-Projekte wie die unirdische Bahnhofzufahrt und die Stadtbahn komplett zurückgestellt.

4. Nicht nur im Entwurf zum Richtplan 2008 sondern auch allgemein ist festzustellen, dass sich der Kanton Luzern strategisch an der Metropolregion Nordschweiz orientiert. Zu dieser Metropolregion zählen u.a. das wirtschaftlich aufstrebende Rontal und die Kantone Aargau und Zürich. In den Bereichen Kultur, Kongresswesen, Tourismus, Naherholung sowie Wohnen strebt der Kanton eine Komplementärfunktion gegenüber dem Metropolitanraum Zürich an. Wenn dem wirklich so ist, weshalb wurde dann im Agglomerationsprogramm der unterirdische Bahnhof und die Stadtbahn überhaupt nicht erwähnt und dem Doppelspurausbau am Rotsee nicht höchste Priorität eingeräumt?
5. Der ÖV-Anschluss ist für über die Hälfte der Schweizer entscheidend bei der Wahl des Wohnortes. Der Entwurf des Richtplanes 2008 wie auch schon das Agglomerationsprogramm trägt dem wenig Rechnung.

Unsere detaillierte Stellungnahme liegt im Anhang bei.

Zusammenfassend fordern wir, dass im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Region Luzern die Förderung des öffentlichen Verkehrs in den Mittelpunkt gestellt und zu einer prioritären staatlichen Aufgabe erklärt wird. Insbesondere verlangen wir, dass die vorhandenen finanziellen Mittel nicht einem Ausbau des Individualverkehrs zukommen sollen, sondern in erster Linie in die Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs investiert werden.

Mit freundlichen Grüssen

Karin Blättler
Präsidentin

Marcel Homberger
Aktuar

Beilagen:

Anhang Detailstellungnahme zum kantonalen Richtplan 2008
Buskonzept der Linie 1 – Bahnhof/Maifhof